

ländisches hervorzuheben und auf die Arbeiten, Bedürfnisse, Erscheinungen und Ereignisse des Lebens praktisch einzugehen," und die gutachtlichen Berichte fügen hinzu: „Besondere Aufmerksamkeit ist der vaterländischen Geschichte zu widmen," und weiter: „Der Geschichtsunterricht muß sein Anschauungsmaterial, soweit dies möglich ist, in der Heimat suchen."

Ähnliche Bestimmungen finden sich auch in den Lehrplänen für höhere Schulen.

Die vaterländische Geschichte ist zunächst von überaus praktischem Werte, da sie die deutsche Geschichte ergänzt, veranschaulicht und illustriert, das Verständnis der Gegenwart anbahnt und das kindliche Interesse in besonderem Grade erregt. Sie besitzt aber auch große ethische Bedeutung, weil sie die Vaterlandsliebe stärkt, reich an Vorbildern ist und die Pietät gegen das historisch Gewordene weckt und großzieht.

Das vorliegende Buch bietet Bilder aus der Kulturgeschichte unseres sächsischen Vaterlandes. Es will dazu beitragen, die Kenntnis der Vergangenheit unserer engeren und weiteren Heimat und damit das Verständnis für die kulturellen und politischen Verhältnisse der Gegenwart bei der Jugend und in den Kreisen der Erwachsenen unseres Volkes zu verbreiten und zu vertiefen.

Die Schilderungen beziehen sich hauptsächlich auf das 17., 18. und den Anfang des 19. Jahrhunderts; vielleicht werden sie einmal durch ein zweites Heft ergänzt.

Möge das Buch in Schule und Haus eine freundliche Aufnahme finden!

Geithain, den 27. Januar 1913.

Der Verfasser.